

09.01.2008

Mindestlohn jetzt! Die Linke muss die Systemfragen stellen!

Zu Beginn des neuen Jahres redet das ganze Land über den Mindestlohn. DIE LINKE hat die einheitliche gesetzliche Untergrenze für Löhne seit zwei Jahren zum Thema gemacht, weil man von Arbeit leben können muss und weil der Mindestlohn die Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt zurückdrängt.

Die SPD ist jetzt für den Mindestlohn aktiv. Das ist nicht nur ein wahltaktisches Manöver. DIE LINKE hat sich durchgesetzt! Drei Viertel der Bevölkerung sind dafür und die SPD passt sich dieser Realität an, dass Armutslohne nicht nur in einer Randgruppe vorkommen.

Damit ist das Thema Mindestlohn nicht uninteressant geworden. Diese Forderung ist nur Teil einer umfassenden Antwort auf die immer krassere Ungleichheit in den Einkommen und Vermögen. Das Absinken der Lohneinkommen betrifft alle, nicht nur die untersten Schichten der ArbeitnehmerInnen.

Der Anteil der Löhne und Gehälter am Volkseinkommen ist so tief wie noch nie in den letzten 20 Jahren (64,2 Prozent). Wie finden wir zu einer gerechten Einkommensskala, in der der Mindestlohn nur ein Teil ist? Die beginnende Tarifrunde ist eine weitere Antwort auf die wachsende Ungleichheit.

- Die prozentuale Erhöhung (nicht nur ein Sockelbetrag wie bei Herr Steinmeier) steht auf der Tagesordnung - als Ausgleich der Preissteigerung, als Beteiligung am Produktivitätsfortschritt und mit einer Umverteilungskomponente.
- Wir treten ein für flächendeckende Tarifverträge ohne die Fußfessel der Zumutbarkeitsregelung - Hartz muss auch aus diesem Grund weg!
- DIE LINKE tritt ein für gleiche Löhne für Festangestellte und Leiharbeiter!
- DIE LINKE unterstützt die Forderungen der Gewerkschaften in vollem Umfang.

Gerechte Verteilung ist Teil der Systemfrage, wie DIE LINKE sie stellt. Daher fordern wir die Mitglieder, die Kreis- und Landesvorstände auf, in der Tarifauseinandersetzung präsent zu sein. Der Bundesvorstand sollte dazu Material bereit stellen, die das Thema Mindestlohn und Tariflohnentwicklung in ihrer Verknüpfung behandeln.

Wir fordern die Kreisverbände auf für März Veranstaltungen und Aktionen zum Mindestlohn zu organisieren. Am 31. März ist der bundesweite Mindestlohn-Aktionstag der LINKEN. Am 10. Februar wird eine Vorbereitungsveranstaltung zu diesem Thema vom Landesverband DIE LINKE. NRW statt finden.

Bernhard Sander, LandessprecherInnenrat der *Sozialistischen Linken NRW*

Link: Michael Schlecht: 8 Euro und dann schnell auf 10!

Link: Kampagnenseite der Bundespartei

Link: Broschüre "Gute Arbeit" der Bundestagsfraktion

